

## **Protokoll AK Jugendarbeit vom 29.11.2010**

**Ort:** JUZ Niesky

**Zeit:** 10:00 Uhr

**anwesend:** siehe Anlage

**entschuldigt:** Anett Feldmann, Thomas Dittrich, Steffen Blaschke, Ernst Opitz, Annette Birkner, Rolf Liebig

### **TOP 1 Protokollkontrolle**

- keine Anmerkungen
- Protokoll wird bestätigt
- keine Vorschläge für den 2. Sprecher bei Herrn Stracke eingegangen
- Info von Herrn Stracke: VIELFALTER, der Lokale Aktionsplan wird weitergefördert und es wurde für nächstes Jahr ein weiter Antrag abgegeben (Laufzeit 3 Jahre mit degressiver Fördersumme von 40.000 €- 30.000 €- 20.000 €)
- am 14.12.10 findet der VIELFALTER- Ball im Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau statt, mit anschließender Diskussionsrunde
- Infos von Herrn Adam: bei Demo in Dresden mehr als 10.000 TN, dennoch weitere Kürzungen für nächstes Jahr vorgesehen
- es sind weitere Aktivitäten im neuen Jahr geplant, z.B. durch AK „Kritische Sozialarbeit“
- Herr Adam trägt Infos über folgende Aktivitäten zusammen
- Infos von Frau Lerche: am 04.11.10 fand 1. Mädchenfachtag in Görlitz statt, wurde gut angenommen, wurde als zusammenfassende Einführung verstanden, weiterer Fachtag für nächstes Jahr geplant
- Am 05.11.10 fand Jugendfachtag in Görlitz statt – keine näheren Aussagen möglich

### **TOP 2 Nachwahl 2. Sprecher**

- Vorschläge aus der Runde: Silke Krahl
- keine weiteren Vorschläge
- Frau Krahl erklärt sich bereit
- Wahl wird einstimmig angenommen

### **TOP 3 Erstellung einer Übersicht über zukünftige Strukturen der präventiven Jugendhilfe ab 2011**

- zum jetzigen Zeitpunkt bei vielen Trägern noch keine klaren Aussagen möglich
  - Frau Krahl schlägt vor, eine Tabelle vorzubereiten, die bis zum nächsten AK von jedem Träger auszufüllen ist
  - Info von Frau Sturm: integrative Sozialplanung wird im nächsten Jahr eine große Netzwerkkarte erstellen → dies kann im AK schon vorbereitet werden
  - Tabelle soll als Arbeitsgrundlage dienen
  - folgende Überschriften sollte Tabelle enthalten: Träger mit allen relevanten Daten, Projektname, Aufgabenbereiche, Zielgruppe, Ansprechpartner, Wirkungskreis, Förderung und Co-Finanzierung, jährlich feststehende bzw. wiederkehrende Veranstaltungen / Projekte / Ferienfreizeiten o. a.
  - für jeden Planungsraum eine extra Tabelle + planungsraumübergreifende Projekte
  - Frau Rehm erklärt sich bereit mit Unterstützung eine Tabelle zu entwerfen
- Tabelle an das Protokoll anhängen!

- kurze Aussagen der Anwesenden zum jeweiligen Träger und ihren Projekten ab 2011
- *WCB / Jugendring Oberlausitz e.V.*: Förderung über „Aktion Mensch“ beantragt, wenn Förderung für 2011 kommt erfolgt Ausbau im kulturellen und naturpädagogischen Bereich, Medienpädagogik, sportliche Angebote für 8-14jährige
- *Demokratienetzwerkstelle / Jugendring Oberlausitz e.V.*: WOS - Antrag gestellt, noch keine Entscheidung, Fortführung der präventiven Arbeit an Schulen
- *Deutscher Kinderschutzbund*: offene Kinderarbeit, Medienpädagogik, Familienbildung, ab 2011 Schließung des Treffs in Weinhübel, Ausbau der Projektarbeit
- *Hillersche Villa e.V.*: Geschichtswerkstatt → politisch – historische Bildung, Gedenkstättenwerkstatt, Multiplikatoren-schulung, für Schüler ab 5. Klasse, Förderung geplant über LOS, WOS; Deutsch-Polnisches Jugendwerk → in Zusammenarbeit mit der Turmvilla, Informationen über Projekt „Lanterna Futuri“, gefördert vom Kreis; Theaterpädagogische Werkstatt → präventive Kinder- und Jugendarbeit Grohedo/Zittau, Finanzierung über Ganztagsangebote und Kultus; Mehrgenerationenhaus in Grohedo → künstlerische Arbeit mit behinderten Kindern
- *Station Junger Naturforscher und Techniker e.V.*: AG´s zu Natur- und Technik künstlerisch - kreativer Bereich, viele Ehrenamtliche, Zusammenarbeit mit Schulen – Unterricht ergänzende Angebote, Experimente an Kitas (Umweltbox), Grundfinanzierung durch Stadt, 2011 Einschränkung der Angebote
- *Generationentreff SpinnNetz und Spielmobil / Schlupfwinkel e.V.*: Spielmobil → Familienbildung, niedrigwelliges Angebot, aktivierendes Spielen, thematische Angebote im Haus; Generationentreff → für alle offen, Theater der Generationen, Quasselfrühstück, Familienwanderung usw.
- *JHAg Reichenbach / DRK Kreisverband Görlitz Stadt und Land e.V.*: 2011 Kooperation mit Martinshof und Jugendring, Strategische Ziele 1-4, verstärkt präventive Angebote und aufsuchende Arbeit, Familienbildung, Kitastammtisch, Netzwerksarbeit
- *Kinder- und Kulturcafe Camaleon / Tierra eine Welt e.V.*: thematische Angebote/Projekte, entwicklungspolitische Inhalte, offener Treff mit kulturpädagogischen Angeboten, methodische Vielfalt, Wochenendprojekte, Sommercamps, Finanzierung über Stiftungen, ab 2011 wird Zielgruppe auf Eltern erweitert, Kinderschutz (Koordinatorinnenstellung im Frühwarnsystem), Rassismusprävention
- *Martinshof Rothenburg Diakoniewerk*: JHAg → ab 2011 Kooperation mit DRK und Jugendring, aktivierende Kinder- und Jugendarbeit, Erarbeitung von Beteiligungsmodellen, Familienbildung, Präventionsangebote; Mehrgenerationenhaus → für alle offen, Kaputtmachwerkstatt, Angebote für alle Zielgruppen, Finanzierung über „Zusammenhalt statt Teilhabe“, Richtlinie, viele Ehrenamtliche, 3 Hauptamtliche
- *Turmvilla e.V.*: Internationale Jugendarbeit → Kooperation mit Hillerschen Villa, Multiplikatoren-schulung, Beratung, Projekte, Förderung über LK im PR 1 und 2 (PR 3 noch offen); JHAg → Schwerpunkte präventive außerschulische Jugendarbeit, Familienbildung, ab 2011 Ausleihstation für „Trinklimit“ der SLfG, kein offener Treff, Zielgruppe Kinder- und Jugendliche in Schulen im ländlichen. Raum, Netzwerk Kita
- *Verbandsarbeit / Jugendring Oberlausitz e.V.*: Ausstattung mit zwei Stellen nicht gelungen, Weiterbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Frau Birkner (CJD), (CJD – Themen des Jugendschutzes, Jugendring – Themen des Vereinsrecht, Steuerrecht), Netzwerksarbeit, ab 2011 Hauptstandort in Niesky, Büro auch in Löbau, Zusammenarbeit mit Stadtjugendring Görlitz geplant, Verbindungen zur Landesebene als Interessenvertretung, für 2011 soll Struktur im Norden erhalten werden
- *JHAg WSW/ Jugendsozialarbeit der ev. Kirche WSW*: ab 2011 Betriebsübergang in Impuls e.V., JHAg PR 1 als Beratungs- und Präventionsteam, enge Zusammenarbeit mit JHAg Boxberg geplant, Schwerpunkt Erstberatung und Familienbildung, Soziales

Kompetenztraining für 8-9 Klassen, Zusammenarbeit mit Eltern und Schulen; Offener Treff → wird 2011 nicht mehr gefördert, Förderung über Aktion Mensch beantragt, Treffpunkt soll für jeden zugänglich sein (Inklusion)

- *CaTeeDrake e.V. Görlitz*: 1,2 Stellen ab 2011, klassische offene Jugendarbeit, Bandproberäume, Medien- und Sportangebote, Ableistung gemeinnütziger Tätigkeit Finanzierung einer Kletterwand über „Stärken vor Ort“, außerdem Finanzierung über Stadt, in Kooperation mit Esta e.V. aller 2 Jahre Projekt Kinderspielplatz, DPJW mit Geschichtsprojekten finanziert über Stiftungen, Elternwerkstatt – Familiylab
- *Kinder- und Familienzentrum / Deutscher Hausfrauenbund* : Familienbildung → Krabbelgruppe, Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“, Elternschule; Präventive Kinder- und Jugendarbeit → Ganztagsangebote, Ferienfreizeiten, Projekte im gesundheitlichen und kreativen Bereich, Förderung über die Stadt, Sponsoren, Richtlinie
- *JHAg Boxberg / Schlupfwinkel e.V.*: Kürzung von 2 auf 1 Stelle, Beratung, Erstberatung, Zusammenarbeit mit speziellen Diensten, präventive Projekte an Schulen und Kitas, Blick auf ländlichen Raum, Zusammenarbeit mit ASD, ab 2011 im PR 1, Zusammenarbeit mit anderen Vereinen wird verstärkt, Büro in Boxberg bleibt, in Rietschen gekündigt jedoch Sprechzeiten vor Ort
- *JHAg Niesky / Jugendring Oberlausitz e.V.* : Kooperation mit DRK und Martinshof. Blick auf ländlichen Raum mit intensiverer aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit, Schwerpunkte Vermittlung sozialer Kompetenzen mit Präventionsprojekten an Schulen, Schwerpunkt Familienbildung mit Kitastammtisch und Elternkursen i. Z. m. DHB

#### **TOP 4 inhaltliche Jahresplanung**

Termine: AGT - 28.02.11, 09.05.11, 15.08.11, 24.10.11  
JHA - 23.03.11, 11.06.11, 07.09.11, 17.11.11  
AK JA - 31.01.11, 11.04.11, 04.07.11, 26.09.11

- bis 24.01.11 Zuarbeiten für Angebotskatalog an Ellen Theresa Rehm
- laufende Aktualisierung

#### **Inhaltliche Vorschläge für den AK JA 2011**

- inhaltliche Ausgestaltung der neuen Richtlinie des Landkreises und Auswirkungen
- Positionierung der integrierten Sozialplanung zu Planungsraumkonferenzen und Fraggbögen → Einladung an Frau Drewke durch Herrn Stracke zum AK im Januar
- Vorschlag der Verwaltung: Förderrichtlinie und Controllingverfahren – Amt hat einen Vorschlag / Raster entwickelt → Raster an Protokoll anhängen und im Januar im AK vorstellen, TOP im April
- Fachstandarte der soz. Arbeit → zur Positionierung über AGT, TOP im April, fortlaufend im Jahr diskutieren
- Ferienangebote – wie kann eine landkreisweite Abstimmung gelingen? Wie können Angebote bekannt gemacht werden? → TOP im Herbst

#### **TOP 5 Diskussion um den Ort des AK**

- Vorschläge: wechselnder Orte Löbau und Niesky  
Niesky als fester Standort
- Abstimmung: Niesky einstimmig als fester Standort bestätigt

## **TOP 6 Informationen aus dem Amt**

- Bescheide zur Abschlagszahlung für die Fachkräfteförderung werden jetzt an Träger versandt
- Abschließend ist Situation erst mit Haushaltsklärung
- Förderung über die Richtlinie für Kleinprojekte wird wieder erst im laufenden Jahr 2011 klar sein → Frage wie Träger im Jahr ersten Halbjahr arbeiten sollen, ohne zu wissen ob Kleinprojekte gefördert werden, wird im Amt an entsprechende Position weitergeleitet

## **TOP 7 Sonstiges**

- Anfrage an Herrn Adam ob es im nächsten den Freizeitkalender Paula geben wird
- Gespräche mit Jugendamt diesbezüglich laufen
- Kostenfrage, wenn Kalender auf landkreisweite Angebote erweitert werden soll

Gritt Hubatsch/JHAg Niesky

## Anhang zum Protokoll

### Weiterentwicklung Controlling

#### Vorberatung von 26.10.2010

anwesend:  
Frau Pink  
Frau Sturm

Grundsätzliche Entscheidung zur Struktur:

1. einheitliches Verfahren für alle Träger im Landkreis
2. spezielle Verfahren für die verschiedenen Handlungsfelder (z.B. MJA, FamBi etc.)
3. einheitliches Verfahren mit speziellen Modulen für einzelne Handlungsfelder

→ Variante 3 wurde im Jugendhilfeforum favorisiert  
→ siehe Leitlinien zur zukünftigen JH-Struktur

Trägergespräche:

- 2x jährlich
- im Frühjahr auf Mitarbeiterenebene
- im Herbst, nach Antragstellung für Folgejahr, auf Geschäftsführer- bzw. Leitungsebene
- bei Projekten, die neu in die Förderung des JA aufgenommen wurden, quartalsweise Gespräche zunächst auf Mitarbeiterenebene (sollten inhaltl. Anpassungen erforderlich werden auf Geschäftsführer- bzw. Leitungsebene)

Planungsraumkonzepte:

- Einbeziehung ISP
- Frühere inhaltl. Ausgestaltung siehe Anlage
- Für 2011 Anregungen aus ISP welche Infos bzw. Daten werden benötigt

inhaltl. Ausgestaltung Controlling:

- Diskussion in AGT bzw. deren Arbeitskreisen anregen
- In AK JA +JSA Verantwortliche finden, die das Thema vordiskutieren und Vorschlägen AGT einbringen
- Hinweis auf diesen TOP in erster Sitzung 2011 in den nächsten AK`s

Termine:

- nächstes Treffen mit ISP am 29.10.2010 in GR